



Mitteilungen des Bundes der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB
Landesverband Rheinland-Pfalz Adam-Karrillon-Straße 62 55118 Mainz
Telefon: 06131 / 67 63 38 Fax: 06131 / 67 70 79 E-Mail: banten@rlp-brh.de

Ausgabe 3 / 2011

Mai / Juni

**Sehr geehrte Damen und Herren,
 sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

Rheinland-Pfalz hat gewählt

Die Landtagswahl in Rheinland-Pfalz ist im Grunde so verlaufen, wie sie von den Forschungsinstituten vorhergesagt wurde. Die seit 16 Jahren mit Ministerpräsident Kurt Beck regierenden Sozialdemokraten mußten deutliche Verluste von 9.9 % hinnehmen und kamen nur noch auf 35.7 %. Die mit der Spitzendkandidatin Julia Klöckner angetretene CDU widerstand dem Bundestrend, legte um 2.4 % zu und kam auf 35.2 %. Die CDU konnte jedoch ihr größtes Ziel, die Regierungsmehrheit zu erringen, nicht erreichen. Die Grünen, die die letzten fünf Jahre nicht im Landtag vertreten war, konnten ihr Wahlergebnis von 2006 mit 4.6 % mehr als verdreifachen und kamen auf 15.4 %.

Die FDP, die mit Ausnahme der Legislaturperiode von 1979 bis 1983 nicht im Landtag vertreten war, und mit der SPD zweimal eine Regierungskoalition bildete, halbierte ihr Wahlergebnis auf 3.8 % und hat den Sprung in den Landtag verfehlt.

Impressum:
 Mitgliederinformation des BRH für die Kreisverbände in RLP
 Mitglieder des Landesvorstandes und Funktionsinhaber
 Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder
 Angeschlossene Verbände: BTB, DPoIG, vlbs, vlv, VHW
 ddb Landesverband Rheinland-Pfalz
 V.d.S.d.P. Landesvorsitzender Hugo Wust
 Am Weidengraben 106 54296 Trier Tel.: 0651/ 710 29 44

Trotz verschiedener Gespräche der Parteien untereinander, stand für politische Beobachter fest, daß es auf eine Koalition zwischen der SPD unter Ministerpräsident Kurt Beck und den Grünen zu einer Regierungskoalition kommt. Mittlerweile sind die Gespräche zwischen diesen beiden Parteien aufgenommen worden.

Der Koalitionsvertrag mit 102 Seiten ist mittlerweile unter Dach und Fach. Die strittigen Punkte wie Hochmoselübergang, Mittelrheinbrücke und der Nürburgring sind geklärt die eine Brücke wird gebaut, die andere nicht. Bemerkenswert war, dass die SPD-Landesregierung einen „Quasi-Baustop“ für den Hochmoselübergang verordnet hat, um die

Koalitionsverhandlungen nicht zu stören. Besonderes Augenmerk ist von unserer Seite auch auf die Bereiche Bildung und Finanzen zu richten. Für den DBB und den BRH ist bei den Verhandlungen entscheidend, ob die Ergebnisse der Tarifverhandlungen auch für die Beamten und Pensionäre des Landes Rheinland-Pfalz übernommen werden, wie sie von Ministerpräsident Beck vor den Wahlen zugesagt wurde.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr

Hugo Wust

Landesvorsitzender